J. N. 73158

Kl: Maria Zell d. 8/8 88

Hochwohlgeboren!

In Bezug Ihrer bekannten Menschenfreundlichkeit
u. bedeutenden Dichterrufes, erlaube ich mir
Euer Wohlgeboren unterthänigst zu bitten, meine
poetischen Arbeiten Ihrer Kritick einsenden zu
dürfen.

Obwohl ich das Versmass verstehen gelernt,
habe ich mich denselben nicht gezwungen, son-
dern meine freie Fantasie ohne Beachtung
der Metrick zu Papier gebracht. Würde
Euer Wohlgeboren sehr bitten wenn nicht zu müh-
sam mir dan gleichzeitig bekant zu geben,
ob die Arbeit nach Ihrer gefälligen Durchsicht auch
druckfähig ist. Demgemäss bitte ich recht sehr
mir schreiben zu wollen, ob ich die Arbeit senden
darf. Euer Wohlgeboren werden jedenfalls nach
meiner Standesangabe schwerlich finden
dass Poesie u. Stelle im Einklange stünden,
wollen daher meine Stelle ganz ausser dem
dem Spiele lassen u. nur die Poesie in
Anbetracht ziehen.

Wiener Stadtbibliothek

keine größere Freude könnte mir zu Theil werden, als die Erfüllung meiner Bitte verwirklicht zu sehen.

Hochachtungsvoll

Ihre

ergebene Dienerin Anna ~~Hasler~~ Hasler

im Schlosse Kl. Maria Zell, b. P. Altenmarkt
a/d. Triesting Niederösterreich

Wiener Stadtbibliothek